

Salzlandliga – 5.Spieltag

(tpe). Trotz Spielausfalls, des Spitzenspieles, konnte Groß Rosenberg seine Tabellenführung verteidigen. Denn keiner der unmittelbaren Verfolger kam zum Dreier. Das neue Verfolgerduo (Biendorf, Felgeleben) rückte aber näher heran. Wolmirsleben führt das Mittelfeld an, es erstreckt sich sicherlich bis Platz neun (Neugattersleben/Calbe II). Jäh wurde in Nachbarnderby der erhoffte Höhenflug des Einheit-Teams gestoppt. So ist für das Team derzeit weiterhin der Klassenerhalt das Hauptthema. Weder „Fisch noch Fleisch“ war im Kellerduell die torlose Punkteteilung für das Schlussduo aus Aschersleben und Drohndorf/Mehringen. Doch mit dem FSV-Punktgewinn gibt es nun kein punktloses Salzlandligateam mehr.

BSC Biendorf – SV Blau-Weiß Pretzien 2:2 (2:1)

Der Gastgeber begann im Feuerwehrtempo, mit der Aussicht bei einem Sieg auf die Tabellenführung. Doch die Gäste zeigten sich keineswegs geschockt und so begann ein stets rassiges, wie auch bewegtes Match. Zwar wirkte, mit der Führung im Rücken, der BSC dynamischer und belohnte sich so mit dem 2:0, weil die Gäste zwischenzeitlich gute Angriffsszenen nicht zum 1:1 nutzen konnten. So nahm bei recht hohem Spieltempo die Zweikampfschärfe weiter zu und es blieb beim Offensivfußball. Mit dem Blau-Weiß-Anschlussstor, wurden dann aber auch Spielweichen für Hälfte zwei gestellt. Denn da war eine optische Feld- und Spielüberlegenheit der Gäste immer mehr zu sehen. Es ging im offenen Visier zwischen beiden Mannschaften und mit vielen Torszenen, aber zu oft ungenutzten Chancen auf und ab. In der Schlussphase musste der BSC seinem hohem Starttempo aber immer mehr Tribut zollen und der Blau-Weiß-Schlusspurt hatte immer mehr Angriffsforsche. Lohn war der Ausgleich, der dann sicherlich auch den Feld- und Spielanteilen beider Teams gerecht wird.

Tore: 1:0 Janes Marschall (2.), 2:0 Marvin Vathauer (27.), 2:1 Fabian Herrler (34.), 2:2 Christian Buchholz (85.); **SR:** Steve Kaiser (Aschersleben), **ZS:** 175, **RK:** Christoph Vathauer (Biendorf, 86.), Christian Dieckmann (Pretzien, 86.)

SV Wacker 04 Felgeleben – SV 09 Staßfurt II. 4:2 (1:2)

Die Gäste von argen Personalsorgen gebeutelt, sahen sich recht früh in die Defensive gedrängt. So entwickelt sich recht schnell ein einseitiger Kick, in dem der Gastgeber aber oft zu forscht und mit viel Ungenauigkeit seine Angriffe vortrug und die 09-Abwehr immer wieder klären konnte. Trotzdem war das 1:0 völlig in Ordnung. Doch die Gäste setzten sich in weiterer Spielfolge immer besser zur Wehr. Dabei nutzte das 09-Team einige Unstimmigkeiten in der Wacker-Abwehr nach Spielerwechsel, gar eiskalt zur Pausenführung. Elanvoll startete die Heimelf in Hälfte zwei und berannte das Gästetor, doch viele Anspiele im Vorwärtsgang blieben ungenau und waren oft auch als Alibi gedacht. Trotzdem häuften sich die Wacker-Chancen sichtlich, trotz großen Kampfeswillen aller Gästespieler.

Tore: 1:0 Philipp Sauer (17.), 1:1 Justin Krause (41.), 1:2 Dominique Kunze (FE, 44.), 2:2 Dustin Giemsch (73.), 3:2 Lucas Oschmann (80.), 4:2 Denny Durin (ET, 88.); **SR:** Thomas Lehmann (Bernburg), **ZS:** 75

SG Neugattersleben/Calbe II – SV Einheit Bernburg 1:0 (0:0)

Es war über 90 Minuten ein von recht verbissenem Kampf geprägtes Match. Beide Mannschaften rieben sich in unendlichen Zweikämpfen auf, die oft von Nickligkeiten und Fouls geprägt waren. So gab es durchweg ein recht schwaches Spielniveau zu sehen, da hielt eigentlich nur der Spannungsgehalt die Fans bei Laune. Optisch hatten die Kreisstädter mehr Feld- und Spielanteile, womit auch recht gute Chancen verbunden waren. Doch in der finalen Angriffszone waren die Gäste mehr als harmlos bzw. es fehlte das energische Durchsetzungsvermögen. So war am Ende der erneute sportliche Rückschlag perfekt. Das SG-Team zeigte sich vor allem im Abwehrverbund auf der Höhe, ließ den Gast damit keinen spielerischen Faden finden und versuchte es, über Konter zum Erfolg zu kommen. Dies gelang mehrfach ganz gut und als letztlich solch ein Spielzug optimal durchkam, wurde der SG-Dreier perfekt gemacht. Die Gäste hätten wohl noch mehr als 90 Minuten spielen können, wären aber an diesem Tag torlos geblieben.

Tor: David Schmelzer (62.); **SR:** Steffen Grafe (Barby), **ZS:** 94

SV Lok Aschersleben – FSV Drohndorf/Mehringen 0:0

Der Gastgeber fand recht schnell seinen Spielfaden im Kellerduell, kam aber dabei nicht zu Torszenen. Denn die Gäste hatten ein durchweg gut funktionierendes Abwehrbollwerk aufgestellt. Über den Kampf kam nach 15 Minuten der FSV auch besser ins Spiel und in weiterer Spielfolge verlagerte sich somit das Match immer mehr zwischen die Strafräume. Dabei rieben sich beide Teams immer wieder in recht bissigen Zweikämpfen auf, die viele Spielunterbrechungen nach sich zogen. Es war nicht schön anzusehen, so hielten nur die Spannung und die Diskussion über Tore die Fans bei Laune. Denn Strafraumszenen gab es bis zur Pause mehr als wenig, von Torszenen ganz zu schweigen. Dies wurde aber nach der Pause besser, denn beide Trainer hatten ihren Schützlingen wohl mehr Angriffsdrang verordnet. Die Gastgeber verstanden es in weiterer Spielfolge die Schnelligkeit ihrer Angreifer immer besser ins Spielgeschehen einzubringen. Doch diese zeigten zu oft Nerven in ihren Abschlusshandlungen. So Lok-Angreifer Bademba Bah, er traf frei durch das Tor nicht bzw. scheiterte am starken FSV-Keeper Bachor (62., 83.). In weiteren, nun recht guten Torszenen, fehlte es den Lok-Akteuren aber am nötigen Bis im Abschluss, um zu Zählbaren zu kommen. Jedoch sahen dabei die FSV-Spieler nicht tatenlos zu und taten auch recht viel für Zählbares. Sekunden nach seiner Einwechslung (68.) hatte Theo Wenzel das 0:1 auf dem Fuß. Die letzte torgefährliche Szene hatten dann auch die Gäste (88.). Philipp Landgrabe, bester und zweikampfstärkster Spieler auf dem Sportplatz, mit einem direkten Freistoßknaller. „Letztlich hilft keinem Team der Punkt richtig weiter“, so Lok-Co-Trainer Thomas Martin. Beide bilden weiterhin das Schlussduo der Salzlandliga.

Tore: Fehlanzeige; **SR:** Lars Gareis (Tarthun), **ZS:**111

SV Rot-Weiß Groß Rosenberg – SV Wolmirsleben ausgefallen

Die Begegnung wurde vom Spielausschuss kurzfristig abgesetzt

Egelner SV Germania – Union 1861 Schönebeck II. 2:7 (2:5)

Die recht junge Gästeelf legte sofort mit hohem Spieltempo los, zu welchem die ESV-Akteure im gesamten Match keine Einstellung fanden. Die Einheimischen konnten nur reagieren und mit Zerstörungsversuchen die Gästeangriffe zu unterbinden. Eine frühe Spielvorentscheidung konnte aber nicht verhindert werden. Denn das ESV-Tor stand unter Dauerbelagerung und so häuften sich auch Abwehrfehler, die die Union-Reserve gnadenlos zu Zählbarem ausnutzte. Doch der Gastgeber kämpfte sich mit viel Aufwand etwas besser ins Match, ohne aber Akzente zu setzen. Daran änderte auch der Brauer-Strafstoßtreffer (27.) nichts. Denn das ESV-Abwehrverhalten blieb schon früh (Mittelfeld) schwach und dazu gab es im Vorwärtsgang kaum Entlastung für die engere Abwehr. So setzen die Gäste ihren dynamischen Sturm Lauf weiter fort und es stand praktisch schon vor der Pause der Sieger fest. Denn spieltechnisch und läuferisch trennten beide Mannschaften, an diesem Tag, fast Welten. So waren die Union-Spieler immer wieder Sieger in direkten Duellen (Zweikämpfe, Laufduelle). „Sie gingen einfach zielstrebig zu Werke und hatten dabei auch das nötige Abschlussglück“, so ESV-Abteilungsleiter Claus Maseberg.

Nach der Pause beruhigte sich das Spielgeschehen aber etwas. Denn die Gäste teilten wohl nun ihre Kräfte ein, ohne die Spielregie aus der Hand zu geben und beim Gastgeber wurden einige Spieler agiler. Sie versuchten nun ihre fußballerischen Vermögen besser abzurufen. So hatte der Gastgeber gar mehr Ballbesitz, ohne aber zu großen Torszenen zu kommen. Dafür war das Umkehrspiel der Gästeelf bei Ballbesitz stets mit hoher Torgefahr verbunden. So konnte ESV-Keeper einmal nur per Notbremse retten und musste so frühzeitig vom Spielfeld. Damit erlebte der erst 17 jährige Michel Heuer seine Salzlandligataufe als Keeper und konnte überzeugen. Das Spielgeschehen verflachte in der Schlussphase immer mehr, da es gelaufen war und hatte, sicherlich auch in der Höhe, einen verdienten Sieger.

Tore: 0:1 Fritz Weidemeier (10.), 0:2 Richard Schulze (17.), 0:3 Leon-Pascal Jaffke (19.), 1:3 Jens Brauer (HE, 27.), 1:4 Fritz Weidemeier (32.), 1:5 Karsten Bethke (35.), 2:5 Jens Brauer (36.), 2:6 Richard Schulze (61.), 2:7 Kasten Bethke (78.); **SR'in:** Nicole Remus (Hecklingen), **ZS:**37, **RK:** Daniel Mohr (Egeln, 64.)

Aufstellungen:

Egeln: Daniel Mohr; Hannes Schmidt, Carlo Zeidler (46. Justin Liste), Jan Luckner, Jens Brauer, Steffen Sasse (78. Anh-Hoang Nguyen), Sebastian Michael, Maik Siegl (78. Kevin Jahnke), Nick Brock, Lukas Jahn (65. Michel Heuer), Philipp-Lukas Hohmann

Schönebeck II: Steffen Zöge; Tobias Michael Brock, Alexander Kammermeyer (46. Stephan van Steenkiste), Alexander Baumgarten, Fritz Weidemeier, Nasir Abdala Mohamed, Torben Lüder, Karsten Bethke (88. Michel Schneider), Richard Schulze (78. Majd Shindi), Leon-Pascal Jaffke, Michel-Simon Treusch